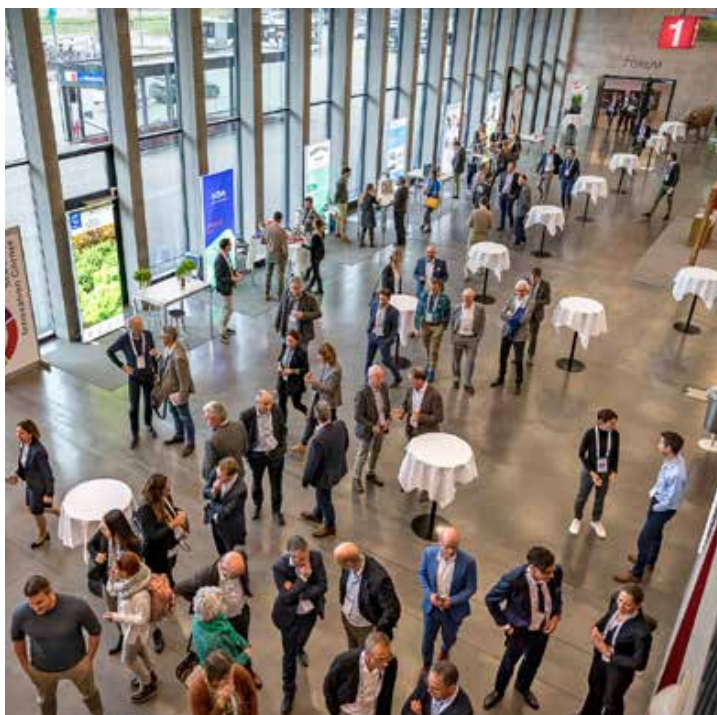




MESSELUZERN



GESCHÄFTSBERICHT 2021/2022



**Wir bringen
die richtigen Menschen
zusammen.**

4	Vorwort
6	Aus dem Unternehmen
10	Mitarbeitende
12	Eigenveranstaltungen
26	Gastveranstaltungen
30	Zahlen und Fakten
32	Finanzen



MESSELUZERN





2

Halle 2 ►
H 3

◀◀ Halle 1 FORUM
◀ Galerie
◀ Restaurant
▶▶ Hallen 3|4

2



«Der erfolgreiche
Jahresabschluss
ist der Lohn für
den Durchhalte-
willen unserer
Mitarbeitenden
und Partner.»

Markus Lauber und Urs Hunkeler

THE BEST



Eine Achterbahnfahrt – nicht nur an der Luga

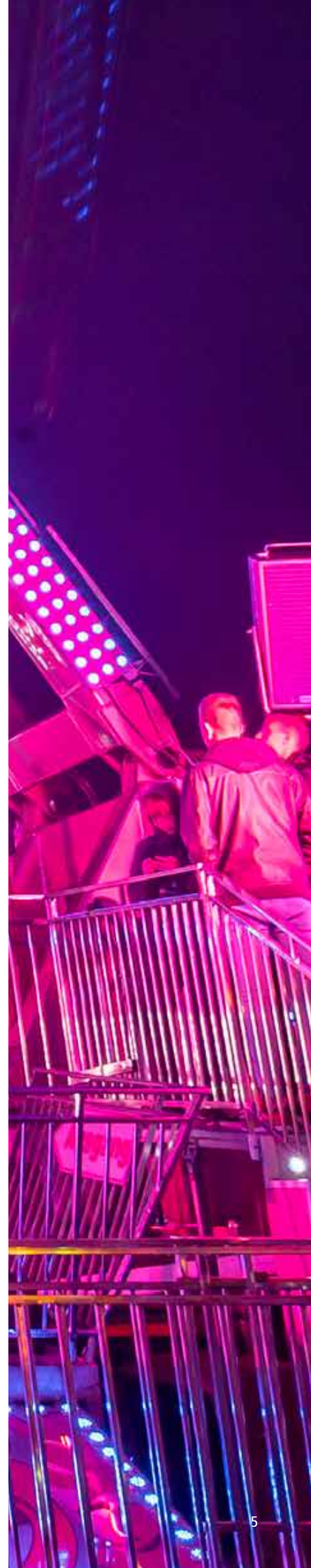
Tempovariationen, Kurveneinlagen, Berg- und Talfahrten führen auf einer Achterbahn zu wechselnden Gefühlslagen – von Euphorie über Furcht bis zu Erlösung. Dabei geht alles so schnell, dass man sich kaum an die Kurvenabfolge erinnern kann. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat sich in jeder Hinsicht wie eine Achterbahnfahrt angefühlt. Der Start war verheissungsvoll: Der Bundesrat erlaubte am 1. Juli 2021 die Durchführung von Messen wieder. Wenn da nur nicht die sich ständig ändernden Schutzvorgaben gewesen wären, die es einerseits umzusetzen galt und die andererseits bei unseren Kundinnen und Kunden viel Unsicherheit auslösten. Trotzdem konnten wir im September 2021 die AM Expo und die Swiss Medtech Expo, als erste Messen nach langer Pause, veranstalten. Wir spürten wieder, wie wichtig physische Treffpunkte sind. Angespornt von diesem Erfolg, mobilisierten wir alle Kräfte, um im Herbst weitere Messen durchzuführen. Doch die erneute Ausbreitung der Pandemie machte es uns nicht leichter. An der Zebi mussten verschiedene Schutzkonzepte gleichzeitig umgesetzt werden, um alle Besuchergruppen gemäss Vorschriften zu schützen. Und im November 2021 durften wir mit viel Glück die Suisse Tier durchführen – wenige Tage später wurde erneut ein Messeverbot erlassen. Diese Tage waren gefühlsmässig die steilste Abfahrt auf unserer Achterbahn: nochmals eine Vollbremse, nochmals Stillstand und Ungewissheit. Wie die Fahrt weitergeht, wusste niemand. Doch schon bald spürten wir den Gegenanstieg: Nach dem Jahreswechsel normalisierte sich das Leben und wir durften mit Optimismus die Luga-Planung forcieren. Die Zeit war knapp, die Belastung für unsere Mitarbeitenden und unsere Partner hoch. Belohnt wurden wir mit einem riesigen Besucheraufmarsch und vielen positiven Rückmeldungen. Mit der Suisse Floor im Juni 2022 durften wir das Geschäftsjahr 2021/2022 abschliessen – mit einem hervorragenden Resultat. Auf unserer Achterbahnfahrt waren wir agil und flexibel und haben nie den Mut verloren. Dafür möchten wir allen danken, die mit uns diese Fahrt durchgestanden haben. Das nächste Mal werden wir es geniessen können – nämlich auf der Achterbahn an der Luga 2023.



Urs Hunkeler
VR-Präsident



Markus Lauber
Vorsitzender der GL



Chronologie einer fast unglaublichen Geschichte

28

Februar

Veranstaltungsverbot

✉ Medienmitteilung Bundesrat

Aufgrund der aktuellen Situation und der Ausbreitung des Coronavirus stuft der Bundesrat die Situation in der Schweiz als «besondere Lage» gemäss Epidemien-gesetz ein. **Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen werden ab sofort verboten.**

AMX

Absage

10

März

Trendtage
Gesundheit
Luzern

Absage

ℳ Information an die Aussteller

Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass wir aufgrund der aktuellen Situation und der Ausbreitung des Coronavirus die **AM Expo vom 3. bis 4. März 2020 absagen müssen.**

✉ E-Mail Markus Lauber an die Mitarbeitenden

«Solch eine schwerwiegende Entscheidung mussten wir in der Geschichte der Luga noch nie treffen.»

LUGA

Absage

13

März

ℳ Information an die Aussteller

In den vergangenen Wochen hatten wir stets die Hoffnung, dass wir diese Aussteller-Info nicht schreiben müssen. Doch jetzt ist es leider Tatsache geworden: **Aufgrund der aktuellen Situation und der Ausbreitung des Coronavirus müssen wir die Luga 2020 absagen.**

30

April

Start «Luga.digital»

ℳ Information an die Besuchenden

Heute hätte die Luga bei schönstem Frühlingswetter ihre Tore geöffnet und wäre für zehn Tage zum Treffpunkt der Zentralschweiz geworden. Leider kam es anders! **Jetzt bringen wir die Luga zu Ihnen nach Hause – mit Luga.digital.**

LUGA
DIGITAL

16

März

Einführung Kurzarbeit

💬 Markus Lauber an der Mitarbeitenden-Information

«Wir leiden unter dem Coronavirus, aber wir gehen nicht unter.»

2020

09

Juli

📌 Stellungnahme

Messe Luzern

Die Unsicherheit, wie sich die Situation entwickelt, und die fehlende Bereitschaft, Schutzmassnahmen an den Ständen umzusetzen, **haben uns zu diesen Schritten gezwungen.**

hardware+

Absage

appli-
tech

Verschiebung

25

Mai

Schwarzer Tag für die Messe Luzern

🗨 Interview Markus Lauber in der «Luzerner Zeitung»

«Die acht Kündigungen bedauern wir zutiefst; sie waren aber aufgrund der wirtschaftlichen Lage unumgänglich.»

28

Oktober

Weitere Schliessungen

✉ Medienmitteilung Bundesrat

Der Bundesrat hat weitere Massnahmen gegen die schnelle Ausbreitung des Coronavirus ergriffen. Ziel ist es, die Zahl der Kontakte unter den Menschen stark zu reduzieren.

Alle Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen sowie sportliche und kulturelle Freizeitaktivitäten mit mehr als 15 Personen sind untersagt.

📌 Stellungnahme Messe Luzern

Nun hat das Coronavirus auch die Zebi getroffen. Aufgrund der neusten behördlichen Verordnung, welche der Bundesrat erläutert hat, **müssen wir die Zentralschweizer Bildungsmesse wenige Tage vor dem Start absagen.**

ZEBI

Absage

29

Oktober

Messe Luzern schlägt Alarm

✉ Medienmitteilung Messe Luzern

Mit der neuen Covid-Verordnung vom Mittwoch, 28. Oktober 2020 **hat der Bundesrat Messen in Innenräumen auf unbestimmte Zeit verboten.** Diese erneut einschneidende Massnahme führt bei der Messe Luzern AG zu einem erheblichen finanziellen Schaden.

2021

10 Januar

Start «Hardware digital»

📌 **Information an die Aussteller**
Vom 10. bis 12. Januar 2021 wollten wir uns zur Hardware in der Messe Luzern treffen. Nun kommt es anders: **Wir führen die Hardware 2021 im digitalen Format durch.**

hardware®

UGA

Absage

12 Januar

Absage Luga

📌 **Medienmitteilung Luga**
«Die Luga lebt von Nähe, Unbeschwertheit, Emotionen und vielen Kontaktmöglichkeiten. All das hätten wir nicht ermöglichen können», erklärt Messeleiterin Luzia Roos-Bättig. Die Konsequenz: **Wir sagen die Luga 2021 ab.**

03 Februar

Start «appli-tech digital»

📌 **Information an die Aussteller**
Damit Sie aber trotz der Verschiebung der Messe nicht auf Inspiration, Information und Austausch mit bestehenden oder potenziellen Kundinnen und Kunden verzichten müssen, **findet die appli-tech vom 3. bis 17. Februar 2021 im digitalen Format statt.**

appli-tech

ZEBI

25 März

Start «Zebi digital»

📌 **Stellungnahme der Messe Luzern**
Jugendliche brauchen eine zentrale Plattform, um sich einen ganzheitlichen Überblick über Berufsmöglichkeiten zu verschaffen, Fragen zu klären und Interessen weiterzuverfolgen. **Aus diesem Grund veranstalten wir vom 25. bis 27. März 2021 die «Zebi digital».**

14 September

Erfolgreicher Messeabschluss

📌 **Information an die Besuchenden**
Um die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen, erfolgt der Zutritt mit einem Covid-Zertifikat und einem Ausweis.

AMX

SWISS MEDTECH EXPO

Durchführung

✉ **E-Mail Markus Lauber an die Mitarbeitenden**

«Manchmal braucht es Geduld und Ausdauer, bis man sich über ein Ergebnis freuen kann – in unserem Fall genau **1 Jahr, 7 Monate und 23 Tage.**»

14

November

Erfolgreicher Messeabschluss

✉ Medienmitteilung Zebi

Über 22'000 Jugendliche und Erwachsene setzten sich mit der Berufswelt auseinander. Es wurde fleissig geschweisst, konstruiert, gezimmert, frisiert und reanimiert. **Genau dieses Erleben der Berufe wurde nach dem letztjährigen Ausfall der Zebi umso mehr geschätzt.**

ZEBI

Durchführung

SUISSE
TIER

Durchführung

28

November

Erfolgreicher Messeabschluss

🔪 Abschlusskommunikation an die Mitarbeitenden

Heute dürfen wir mit Freude sagen, dass **wir gemeinsam eine erfolgreiche Suisse Tier auf die Beine gestellt haben.**

Rund 10'000 Landwirtinnen und Landwirte besuchten die Fachmesse.

17

Dezember

Verschärfte Massnahmen

✉ Medienmitteilung Bundesrat

Ab Montag, 20. Dezember 2021, gelten in der Schweiz verschärfte Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. **Zu Innenräumen von Restaurants, von Kultur-, Sport- und Freizeitbetrieben sowie zu Veranstaltungen im Innern haben nur noch geimpfte und genesene Personen Zugang.**

10

Januar

Erneute Kurzarbeit

✉ E-Mail Markus Lauber an die Mitarbeitenden

«Die Tatsache, dass im ersten Quartal keine Veranstaltung in unseren Hallen stattfindet und wir mehrere Eigenmessen abgesagt oder verschoben haben, lässt uns **keine andere Wahl, als alle Sparmöglichkeiten auszuschöpfen.**»

2022

LUGA

Durchführung

22

April

Start der Luga

🔪 Information an die Aussteller

Nach 1083 Tagen corona-bedingter Pause dürfen wir endlich wieder die Luga eröffnen. Vom 22. April bis 1. Mai 2022 bietet die Zentralschweizer Frühlingsmesse einmal mehr eine grosse Vielfalt an Information, Inspiration, Erlebnis, Unterhaltung und Kulinarik. Wir freuen uns darauf, freuen Sie sich mit!

16

Februar

Aufhebung der Massnahmen

✉ Medienmitteilung Bundesrat

Ab Donnerstag, 17. Februar 2022, sind **Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich.** Aufgehoben ist auch die Maskenpflicht.

✉ E-Mail Markus Lauber an die Mitarbeitenden

«Mit grosser Zuversicht arbeiten wir nun für die kommenden Messen im Frühling. Heute hat der Bundesrat kommuniziert, dass Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich sind. **Für uns ein sehr wichtiger Entscheid, um unseren Ausstellern und Besuchenden wieder ein unbeschwertes Erlebnis zu bieten.**»

Endlich wieder...

...gab es Grund zur Freude:
Am 1. Mai 2022 durften wir die
Luga äusserst erfolgreich abschliessen
und nach vielen Monaten der
Unsicherheit wieder gemeinsam
feiern.

Teamfoto an der Luga 2022





Wir sind die Messe Luzern

Unsere 36 Mitarbeitenden setzen sich mit grossem Engagement für erfolgreiche Veranstaltungen ein.



Wer alles zum Team der Messe Luzern gehört, finden Sie übersichtlich auf unserer Website.

Erlebnisse für alle Sinne

Das Walliser Familienunternehmen Mathier ist bekannt für erstklassige Weine. Viel Wert auf Qualität legen Nadia und Diego Mathier auch bei der Kundenpflege – und dabei spielt die Luga eine wichtige Rolle.

DIE GESCHICHTE ZUR



- › Die Weinkellerei Mathier nutzt die Luga für den direkten Kundenkontakt.
- › Das Degustieren von Weinen steht dabei im Zentrum.
- › Das Familienunternehmen kombiniert analoge und digitale Kanäle – und das sehr erfolgreich.

Der Begriff «degustieren» wird vom Lateinischen «degustare» abgeleitet, was soviel heisst wie: kosten, probieren. Der Duden bezeichnet diesen Begriff als «besonders schweizerisch». Das passt, denn gemäss Statistik aus dem Jahr 2020 liegt die Schweiz hinsichtlich Weinkonsum weltweit auf Rang 4. Und dem Weingenuss geht ja so oft das Degustieren voraus. Was es dazu braucht, weiss Diego Mathier, Inhaber der Weinkellerei Adrian & Diego Mathier Nouveau Salquenen, sehr genau: «Man muss Zeit haben und sich auf Auge, Nase und Gaumen konzentrieren. Und schön ist es natürlich, wenn man dabei in guter Gesellschaft ist. Das Degustieren ist ein multisensorisches Erlebnis, welches wir nicht digitalisieren können.»

Emotionen wecken

Das ist einer der Hauptgründe, warum die Kellerei Mathier an der Luga 2022 ist und

nicht nur auf ihren Online-Shop setzt. Der grosse Stand am Eingang der Halle 1 ist geschmückt mit vielen kleinen Walliser Flaggen. In den Vitrinen stehen edle Tropfen und die zahlreichen runden Tische sind bereits um 11 Uhr besetzt. Es wird degustiert, diskutiert, beraten und gekauft – 55 Weine stehen zur Auswahl. «Während der Luga sind es ungefähr 1000 Flaschen, die wir für die Degustation einsetzen», sagt Diego Mathier. Die Weinkellerei lebt den direkten Kundenkontakt: «Wir sind sehr froh, dass es endlich wieder Messen gibt. Nur wenn wir unsere Kundinnen und Kunden persönlich treffen, können wir Erlebnisse bieten und Emotionen schaffen.»

Als Eigentümer der Kellerei sind Diego und seine Frau Nadia auch immer persönlich vor Ort – an praktisch jeder Messe. «Wir haben über all die Jahre sehr gute Beziehungen aufgebaut. Gerade gestern haben mir zwei junge Luga-Besuchende gesagt, dass bereits ihre Grosseltern unsere Weine genossen haben», erzählt der Walliser stolz.

Gelebte Tradition, gespickt mit Innovation

Die Familie Mathier verbindet eine langjährige Weingeschichte. Diegos Urgrossvater legte im 19. Jahrhundert den Grundstein für den heutigen Qualitätsbetrieb. Seither sind die Mathiers ein sicherer Wert im Walliser Weindorf Salgesch. Im Jahr 2001 übernahmen Nadia und Diego Mathier die Kellerei und führen den Familienbetrieb mit viel Erfolg und Frauenpower – die fünf Töchter des Winzerpaars packen nämlich mit viel Herzblut mit an. Die Handschrift der neuen

«Weil das Degustieren ein multisensorisches Erlebnis ist, wird es niemals der Digitalisierung zum Opfer fallen.»

Diego Mathier
Inhaber der Weinkellerei Adrian & Diego Mathier
Nouveau Salquenen

Diego und Nadia Mathier kommen an die Luga, um Kontakte persönlich zu pflegen. Und das funktioniert: Bereits vor dem Mittag wir in ihrem Stand fleissig degustiert, diskutiert und gekauft.



Generation lässt sich bereits sehen, wie Diego mit einem Augenzwinkern sagt. So gibt es zum Beispiel mit dem eigenen Podcast Weingenuss für die Ohren, dank der Mathier-App bleiben die Kundinnen und Kunden stets auf dem Laufenden und im Mathier TV oder dem Weinblog erhalten Weinliebhaber exklusive Einblicke in die Weinwelt der Mathiers. Ziemlich innovativ für ein Traditionsunternehmen? «Ich sage immer, wir müssen das eine tun und das andere nicht lassen», antwortet Diego, betont jedoch: «Die digitalen Kanäle braucht es.

Sie bringen aber nichts, wenn man den Wein nicht schmecken kann oder der persönliche Kontakt fehlt.»

Vom Rebberg bis zum Verkauf

Bei den Mathiers werden Emotionen, Traditionen und Innovationen gelebt. Das spürt man bei ihrem Luga-Auftritt deutlich. Ein «Hallo» hier, ein «Danke dir» oder «bis bald» da. Nadia und Diego sind zwei gefragte Personen und kennen gefühlt all ihre Kundinnen und Kunden persönlich. Dies wird geschätzt – genau wie die Qualität

der Weine. «Wir kommen seit vielen Jahren an die Luga, um die Weine von Mathier zu probieren – und natürlich zu kaufen. Hier stimmt von A bis Z alles», erzählt ein Luga-Besucher, der gerade sein Glas aufgefüllt bekommt. Die Familie Mathier begleitet den ganzen Weg ihrer Weine – vom Rebberg bis zum Verkauf. Und das sei ein grosser Vorteil, wie der leidenschaftliche Winzer sagt: «Wir können an allen Schrauben drehen, um Feinjustierungen zu machen. Ein sehr grosses Augenmerk legen wir dabei auf die Trauben. Nur die wirklich guten nutzen wir für die Produktion. Man muss aber bereit sein, Abstriche zu machen.» Eine Strategie, die aufgeht: Bereits dreimal ist die Kellerei Adrian & Diego Mathier Nouveau Salquenen zum besten Schweizer Winzer des Jahres und im Jahr 2016 sogar zum besten des Jahrzehnts gekürt worden. Und die Kundinnen und Kunden wissen das zu schätzen. Denn kurz vor Messeschluss herrscht im Stand der Mathiers noch reger Betrieb. Ganz zur Freude von Diego: «Es ist schön, wieder an der Luga zu sein.» ■

Die Luga war der «Börner»

Nach 1083 Tagen coronabedingter Zwangspause hiess es am 22. April 2022 endlich wieder: entdecken, probieren, vergleichen, erleben und kaufen! Das Bedürfnis nach einem unbeschwerten Tag voller Erlebnisse war gross: Weit über 120'000 Personen kamen an die Luga und genossen das vielseitige Angebot. Die Luga hat der Zentralschweizer Bevölkerung gefehlt, das war während der zehn Messetage spürbar: Auf dem Gelände herrschte eine gute Stimmung und überall waren fröhliche Gesichter zu sehen. Dass der Luga ein solch erfolgreiches Comeback gelingt, durfte nicht erwartet werden. Erst Mitte Februar 2022 war klar, dass die Luga ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. Entsprechend kurz war die Vorbereitungszeit.

Die Luga hat den Nerv der Zeit getroffen und für viel Begeisterung gesorgt – auch bei den 380 Ausstellern. Unternehmen, Institutionen und Organisationen konnten ihre Produkte endlich wieder inszenieren, Informationen transportieren und mit der Bevölkerung in den direkten Kontakt kommen. Und genau dieser persönliche Austausch ist unersetzlich, wie die vergangenen Coronajahre gezeigt haben. Trotzdem wurde die Luga mit ihren digitalen Kanälen weiterentwickelt. So entstand eine neue Website und der Luga-Club wurde lanciert. Dieser wird während 365 Tagen im Jahr neue Produkte und Dienstleistungen sowie spezielle Angebote den interessierten Nutzerinnen und Nutzern zugänglich machen.

LUGA

- › Über 120'000 Personen besuchten die Luga.
- › Aussteller und Besuchende schätzten das persönliche Treffen.
- › Im neuen Luga-Club können Luga-Fans ganzjährig profitieren.





ZEBI
Zentralschweizer Bildungsmesse

Die berufliche Zukunft festigen

Im November 2021 herrschte Action in den Hallen der Messe Luzern: Es wurde fleissig gemauert, konstruiert, gezimmert, frisiert und reanimiert. Genau dieses Erleben der Berufe wurde nach dem kurzfristigen Ausfall der Zebi 2020 umso mehr geschätzt. Endlich konnten Jugendliche die vielseitige Berufswelt wieder aktiv kennenlernen und sich mit Lernenden und Berufsbildnern persönlich unterhalten. Dass dieser direkte Austausch sowie das eigene Erleben auf Interesse stiess, verdeutlichen die Zahlen: 500 Schlussklassen und somit rund 12'000 Jugendliche nutzten die Gelegenheit, in die Welt der Berufe einzutauchen.

Auch für Erwachsene ist die Zebi immer wieder ein vielgeschätzter Informations- und Inspirationsort. Rund

10'000 Bildungsinteressierte informierten sich über die 600 Angebote der Sprachschulen, Universitäten, Hochschulen und Institute.

Erstmals präsentierte sich die Zebi als Live-Veranstaltung in Kombination mit digitalen Kanälen. Bereits drei Monate vor der Zebi konnten Bildungsinteressierte auf der Messe-Website alle 160 Aussteller kennenlernen. Mit über 600 Beiträgen stellten sie die zahlreichen Berufe sowie ihre Aus- und Weiterbildungsangebote vor. Die Berufswahl ist ein wichtiger Prozess. Wir leisten mit der Zebi während vier Tagen einen zentralen Beitrag und können nun auch mit unseren digitalen Kanälen während 365 Tagen im Jahr Orientierung und Unterstützung bieten.

- › 22'000 Personen liessen sich für ihren Berufsweg inspirieren.
- › Das aktive Erleben der Berufe ist das grosse Plus der Zebi.
- › Die Website der Zebi bietet ganzjährig Orientierung und Unterstützung bei der Berufswahl.

Von Rio nach Luzern – oder wohin ein starker Wille führt

Ihre Beharrlichkeit, ihr Wille und besonders ihr grosses Herz haben Mayara De Oliveira weit gebracht. Um genau zu sein: von den Favelas in Rio de Janeiro bis zur Fachfrau Betreuung in der Kita Campus Luzern. Eine Geschichte über eine junge Frau, die ihre Chance gepackt hat.

DIE GESCHICHTE ZUR

ZEBI
Zentralschweizer Bildungsmesse

- › Mayara De Oliveira hat ein Praktikum im Hausdienst absolviert und ist jetzt Fachfrau Betreuung EFZ.
- › Genau solche Werdegänge sind im durchlässigen Schweizer Bildungssystem möglich.
- › Die Zebi leistet im Hinblick auf die Berufs- und Weiterbildungswahl einen wesentlichen Beitrag.

In der Kita Campus Luzern taucht man ein in eine bunte, schon fast zauberhafte Welt: Zeichnungen schmücken die Wände, die Türen sind mit Tüchern dekoriert, in der Ecke laden Kissen zum Kuscheln ein und überall liegen Spielsachen. Hier schlagen Kinderherzen höher. Aber nicht nur diese, sondern auch jenes von Mayara De Oliveira. «Es war seit jeher mein Wunsch, mit Kindern zu arbeiten», sagt die 29-Jährige strahlend. Ursprünglich habe sie Lehrerin werden wollen, «doch das war für mich ein unerreichbarer Traum».

Keine Kindheit in den Favelas

Blickt man 20 Jahre zurück in ihre Kindheit, ist diese Aussage durchaus verständlich. Mayara wuchs mit ihrer Familie in den Favelas von Rio de Janeiro auf – geprägt von Armut, Hunger und Gewalt. «Täglich habe ich vor der Tür auf meinen Vater gewartet in der Hoffnung, dass ihm nichts zugestossen ist», erinnert sie sich. Sie habe keine Kindheit

erlebt. «Mit sieben Jahren war ich für den Haushalt zuständig – waschen, kochen und auf Kinder der Nachbarschaft aufpassen», erzählt Mayara. Auch wenn das für die gebürtige Brasilianerin schmerzliche Erinnerungen sind, habe sie die Rolle als «Kinderbetreuerin» nie losgelassen. «Doch in Brasilien eine Ausbildung zur Lehrerin zu absolvieren, wäre nie möglich gewesen», ist Mayara überzeugt.

Neues Leben in der Schweiz

Es kam ganz anders: Mayaras Mutter verliebte sich in einen Schweizer Touristen und zog mit ihm in die Zentralschweiz. Mayara war damals zehn Jahre alt und fand sich in einer «komplett anderen Welt» wieder: Berge statt Meer, Deutsch statt Portugiesisch, Kappe statt Flipflops, voller Kühlschrank statt Hunger – und mit dem Rassismus frontal konfrontiert. Die Integration sei schwierig gewesen und habe viel Kraft gekostet. Geschafft habe sie es dank einem guten Umfeld: «Es braucht immer andere Menschen, die einen unterstützen. Ich habe gelernt, diese Hilfe anzunehmen.»

Mit Beharrlichkeit zum Berufsabschluss

Wie wichtig Familie und Freunde sind, durfte Mayara auch in den vergangenen Jahren erfahren. Sie hat im Sommer 2021 erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ abgeschlossen – nebst Haushalt und einer eigenen Familie mit drei Kindern. «Ich bin unendlich stolz auf mich. Ich habe etwas in meinem Leben erreicht, das mir niemand mehr nehmen kann.»

«Die Geschichte von Mayara zeigt auf, dass in unserem Bildungssystem alles möglich ist. Genau solche Beispiele macht die Zebi sichtbar.»



Markus Hirt
Messeleiter Zebi

Mayara De Oliveira hat sich ihren grossen Traum erfüllt und arbeitet heute als Fachfrau Betreuung.



Der Weg dazu war aber lang: Mayara wurde mit 18 Jahren – also nach ihrem Schulabschluss – zum ersten Mal Mutter und hat sich die anschliessenden Jahre liebevoll um ihre Familie gekümmert. Es sei schwierig gewesen, eine Arbeit zu finden. Aber die Kämpferin liess sich nicht unterkriegen und erhielt von der Schweizerischen Stiftung für Arbeit und Weiterbildung einen Praktikumsplatz im Hausdienst an der PH Luzern. Mayara erkannte sofort, dass dies ihre Chance ist, und arbeitete hart. So bekam sie ein Praktikum in der Kita Campus der

PH Luzern und damit Einblick in das Berufsfeld der Kinderbetreuung. Mayara kann auch heute noch nicht genau beschreiben, wie sie sich damals fühlte: «Es ging ein grosser Traum in Erfüllung.» Und dann gab es für sie kein Halten mehr: «Ich wollte diesen Abschluss unbedingt.»

Werte vermitteln

Jetzt, als ausgebildete Fachfrau Betreuung, will Mayara all ihre Erfahrungen den Kindern mit auf den Weg geben: «In der Zusammenarbeit mit den Kindern kann ich vieles

bewirken und ihnen all das ermöglichen, was ich nicht hatte.» Und was ihr ganz besonders am Herzen liegt: «Ich möchte sie ermutigen, all ihre Träume mit grossem Willen zu verfolgen und niemals aufzugeben.» ■

«Dank der guten Organisation der Messe Luzern entstand an der AM Expo ein angenehmes Klima, um mit aktuellen und potenziellen Kundinnen und Kunden ins Gespräch zu kommen.»

Marco Salvisberg
Business Development Manager
Additive Manufacturing
GF Casting Solutions



**Unsere
Aussteller
haben das
Wort.**



«Durch die Online-Präsenz, welche uns die Suisse Tier bietet, können wir ein noch grösseres Zielpublikum erreichen und sind 24/7 präsent.»

Eveline Kaiser, Marketingverantwortliche
Amrein Futtermühle AG



«Wir schätzen an der Luga die unkomplizierte Messeorganisation sowie die gute Betreuung durch die freundlichen Mitarbeitenden.»

Bruno Oberli
Geschäftsinhaber Aglaja Duschsysteme





- › Erstmals fanden die AM Expo und die Swiss Medtech Expo gleichzeitig statt.
- › Dank dem Zutritt mit einem Covid-Zertifikat konnte ein sicherer Messebesuch gewährleistet werden.
- › Die Messewebsite war das zentrale Informations- und Inspirationsinstrument für die Messevorbereitung.

Auf Augenhöhe mit der Industrie

«Man will wieder live mit dabei sein» – so lautet das Fazit der AM Expo und Swiss Medtech Expo im Herbst 2021. Die zwei Fachmessen waren in zweierlei Hinsicht eine Premiere: Einerseits fanden sie erstmals gleichzeitig statt, andererseits waren sie die ersten Live-Veranstaltungen nach eineinhalb Jahren coronabedingter Pause. Sich persönlich treffen und bei einem Gespräch in die Augen schauen, Produkte in die Hand nehmen und kennenlernen – all das war nun wieder möglich und stiess auf reges Interesse: Über 3000 Fachpersonen besuchten die Fachmesse für den professionellen 3D-Druck sowie für die Medizintechnik. In den stets sehr gut gefüllten Hallen herrschte eine angenehme Atmosphäre und an allen Ständen waren anregende Gespräche zu beobachten. Um den

Ausstellern und Besuchenden den so wichtigen persönlichen Austausch und das Netzwerken vollumfänglich zu ermöglichen, erfolgte der Messezutritt mit einem Covid-Zertifikat.

Dass die AM Expo und Swiss Medtech Expo als Live-Veranstaltungen in Kombination mit ihren digitalen Kanälen auf Interesse stiessen, verdeutlichen auch die Zahlen: 240 Aussteller präsentierten sich bereits drei Monate vor der Messe auf den jeweiligen Messe-Websites. Mit insgesamt über 500 Beiträgen stellten sie ihre Produkte und Lösungen vor. Somit wurde die Messe-Website mit über 81'000 Seitenaufrufen zum zentralen Informations- und Inspirationsinstrument für die Messevorbereitung.

Beliebtes Stelldichein der Nutztierhalter

Erfolgt der Zutritt mit einem Covid-Zertifikat? Gilt zusätzlich eine Maskenpflicht? Oder wird bloss das Maskentragen empfohlen? Wird im Kanton Luzern kurzfristig die 3G+-Regel eingeführt? Wenige Tage vor dem Start der Suisse Tier standen diese Fragen im Fokus. Eine sichere und erfolgreiche Veranstaltung durchzuführen inmitten der Dynamik einer Pandemie, erforderte viel Flexibilität. Umso schöner war es zu sehen, dass das Bedürfnis nach persönlichen Begegnungen gross war: Während drei Tagen reisten rund 10'000 Besuchende an die Suisse Tier. Neuheiten entdecken, das Netzwerk pflegen und sich informieren lassen – dies wurde an der zwölften Ausgabe der Fachmesse geschätzt. Ein besonderes Augenmerk galt dem Thema «Umwelt und Klima». Zahlreiche

Aussteller präsentierten Produkte und Dienstleistungen für eine umweltschonende und nachhaltige Landwirtschaft und auch im neuen Fachforum wurde dieses aktuelle Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Dass die Schweizer Nutztierbranche nach schwierigen Coronajahren innovativ bleibt, verdeutlichte der Neuheiten- und Innovationswettbewerb, der bereits zum zehnten Mal im Rahmen der Fachmesse stattfand. Und dies mit Rekordzahlen: 33 Neuheiten der Aussteller zeichnete die Jury aus, wobei sechs Produkte den Spezialpreis erhielten. Und wiederum wurden drei Landwirte für ihre praxistauglichen Innovationen geehrt. Diesbezüglich wurden 18 Projekte eingereicht – so viele wie noch nie.

SUISSE TIER

- › Die 10'000 Besuchenden schätzten den persönlichen Austausch.
- › Im Zentrum stand das Thema «Umwelt und Klima».
- › Der Neuheiten- und Innovationswettbewerb feierte sein 10-Jahr-Jubiläum.





- › Nach zweimaligem Verschieben konnte die Suisse Floor im Juni 2022 stattfinden.
- › Auf dem digitalen Treffpunkt [webuild.plus](#) finden Fachleute aktuelle Brancheninformationen.
- › Nach 25 Jahren geht Messeleiterin Ursula Gerber in den Ruhestand.

Bodenständig und persönlich

Nach zweimaligem Verschieben aufgrund der Coronapandemie konnte die Suisse Floor im Juni 2022 endlich stattfinden – und das sehr erfolgreich. Nationale und internationale Aussteller zeigten in einer hochkarätigen Messe ihre Sortimente und Lösungen. Rund 2000 Besuchende nutzten die Gelegenheit, Branchentrends zu entdecken, den ersehnten persönlichen Austausch zu pflegen und sich an einem zentralen Ort informieren zu lassen. Die Freude darüber, dass man sich nach langer Zeit wieder treffen konnte, war in den Messehallen deutlich spürbar. Und so boten die sehr ansprechenden Stände Raum für Gespräche unter Fachpersonen. Ein viel diskutiertes Thema an der Suisse Floor war die Nachhaltigkeit. So war eine Vielzahl von natürlichen

Bodenbelägen aus nachwachsenden Rohstoffen zu bestaunen. Aber auch der Materialkreislauf wurden an vielen Ständen thematisiert. Genau diese sowie viele weitere Branchenthemen sind nun auf [webuild.plus](#) zu entdecken. Der digitale Treffpunkt der Baubranche bietet während 365 Tagen im Jahr die Gelegenheit, sich zu informieren und inspirieren zu lassen. Mit der erfolgreichen Suisse Floor ging auch eine Ära zu Ende: Ursula Gerber, die langjährige Messeleiterin der Suisse Floor, ging nach 25 Jahren bei der Messe Luzern AG in den Ruhestand.



Wo Meinungen gemacht und diskutiert werden

Können wir uns gesund und gleichzeitig ressourcenschonend ernähren? Bedingt eine gesunde Ernährung nicht auch Freude und Genuss am Essen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmete sich die Fachkonferenz Brennpunkt Nahrung. In zwölf Referaten, in Diskussionsrunden sowie bei Start-up-Pitches wurde aufgezeigt, welche Lösungen es für die Herausforderungen rund um die ressourcenschonende Produktion von Lebensmitteln und der Ernährung gibt. Nach langer coronabedingter Veranstaltungspause war das Interesse an der Fachkonferenz gross: 270 Vertreterinnen und Vertreter der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft nutzten den Treffpunkt, um sich wieder über aktuelle Themen auszutauschen und das Netzwerk zu pflegen. Und man war sich unter den

Teilnehmenden einig: Das persönliche Treffen hat enorme Wichtigkeit. Keine digitale Lösung kann Formate wie Brennpunkt Nahrung ersetzen. Dass bei Brennpunkt Nahrung Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Wertschöpfungskette vertreten sind, ist eine der grossen Stärken der Konferenz. Somit können Themen aus unterschiedlichen Perspektiven aufgegriffen werden, was einzigartig ist. Zudem werden konkrete Lösungen und Ansätze präsentiert, um in der gesamten Branche ein Verständnis für eine nachhaltige und gesunde Ernährung zu fördern.



Meret Schneider, Nationalrätin GPS
Mike Egger, Nationalrat SVP
Roland Fischer, Nationalrat GLP

Moderation: Eveline Kobler

- › «Nachhaltig und gesund – jetzt erst recht» lautete das Thema von Brennpunkt Nahrung.
- › Der persönliche Austausch unter Fachpersonen wurde sehr geschätzt.
- › Personen aus der ganzen Wertschöpfungskette nahmen an der Konferenz teil.

«Lösungsorientiert,
kompetent, engagiert –
die Messe Luzern über-
zeugt in allen Belangen.
Zudem ist der zentrale
Standort perfekt für
grosse nationale Events.»

Manuel Winiger
Senior Projektleiter Events
AXA Versicherungen AG



Welcom



**Unsere
Kunden
haben
das Wort.**



«Die vielfältigen Räumlichkeiten der Messe Luzern konnten wir gut kombinieren. Besonders der ›rustikale Charme‹ der Halle 3 hat in unser Konzept gepasst.»

Marcel Stocker
Geschäftsführer Automotive
hostettler autotechnik ag



«Kurze Entscheidungswege sowie die agile und flexible Führungskultur der Messe Luzern habe ich sehr geschätzt.»

Philipp Bühler
Geschäftsführer und Vizepräsident
Eidg. Schützenfest 2020



Gemeinsam zurück zur Normalität

Wie sagt der Volksmund: Jede Krise ist auch eine Chance. Und so ermöglichte die Pandemie der Messe Luzern neue Projekte – hauptsächlich in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern. Ein Rückblick auf eine Geschichte, die mit einem Telefonanruf ihren Lauf nahm.

› Die Messe Luzern und der Kanton Luzern arbeiteten während der Pandemie eng zusammen.

› In kürzester Zeit wurde das Test- und Impfzentrum in Betrieb genommen.

› Unter anderem dank des Impfzentrums konnte die Messe Luzern den Betrieb in der Coronazeit aufrechterhalten.

Am Montag, 23. März 2020 klingelte bei Silvan Auf der Maur, Leiter Gastveranstaltungen & Betrieb der Messe Luzern, das Telefon. Der Kanton Luzern wollte das schweizweit erste «Drive-in»-Testzentrum in Betrieb nehmen, da zu diesem Zeitpunkt die Coronafälle stark anstiegen. Die Zeit drängte – und deshalb fragte Christos Pouskoulas, damals Leiter Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern, Silvan Auf der Maur um eine schnelle Lösung an. «Wir hatten etwas mehr als 24 Stunden Zeit», erinnert er sich. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt und am Mittwoch konnten sich die ersten Menschen vor den Messehallen testen lassen. «Dies war nur dank dem grossen Einsatz des Zivilschutzes und dem eingespielten Team der Messe Luzern möglich», lobt Auf der Maur.

Luzern im Rampenlicht

Lob erhielt auch das Testzentrum – von höchster Stelle. Nach wenigen Betriebstagen statteten Bundesrat Alain Berset und «Mister Corona» Dr. Daniel Koch dem

Testzentrum einen Besuch ab. Die anschließende Medienkonferenz im Forum der Messe Luzern bleibt unvergessen, auch für Regierungsrat Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements: «Wir haben uns über diesen Besuch sehr gefreut, mit dem auch die Anstrengungen des Kantons Luzern gewürdigt wurden.»

Kantonsratssitzung mit Social Distancing

Mit dem Verlauf der Pandemie wurde die Messe Luzern AG eine stetige Weggefährtin des Kantons. So mussten für die Kantonsratssitzungen grössere Räumlichkeiten her – wieder ein Fall für das Team der Messe Luzern. «Es war alles sehr dynamisch und in wenigen Tagen wurde die Durchführung in unseren Hallen geplant.» Wie können sich 120 Personen austauschen und dabei Social Distancing einhalten? Wie verpflegen sie sich? Wie kann die Öffentlichkeitspflicht der Session gewährleistet werden? «Es war spannend, zusammen mit der Staatskanzlei Lösungen zu erarbeiten», sagt Auf der Maur.

Gute Stimmung im Impfzentrum

Im November 2020 nahm dann Silvan Auf der Maur den Telefonhörer in die Hand. «Ich hatte erfahren, dass kantonale Impfzentren in Planung sind, und wusste, dass sich unsere Hallen dazu perfekt eignen.» Damit rannte er beim Kanton offene Türen ein und Anfang Dezember 2020 wurden die ersten Skizzen zusammen mit Kantonsapotheker Dr. Stephan Luterbacher erstellt. Er erinnert sich: «Seitens Gesundheits- und Sozialdepartement waren wir froh,

«Es hätte nicht funktioniert, wenn wir nicht alle gemeinsam am gleichen Strick und in die gleiche Richtung gezogen hätten.»

David Dürr
Leiter der Dienststelle Gesundheit und Sport

Ob für Coronatests, Impfungen, Kantonsratssitzungen oder eine Medienkonferenz des Bundes – unsere Hallen boten während der Pandemie den passenden Raum.



das Messegelände nutzen zu können. Die zentrale Lage und die Grösse der Räumlichkeiten ermöglichten es, innert kurzer Zeit viele Personen zu impfen.»

Das Projekt wurde über die Festtage mit Hochdruck vorangetrieben. «Unsere Leute gaben Vollgas», sagt Auf der Maur. «Es hätte nicht funktioniert, wenn wir nicht alle gemeinsam am gleichen Strick und in die gleiche Richtung gezogen hätten», ergänzt David Dürr, Leiter der Dienststelle Gesundheit und Sport. Und so wurde am 19. Januar 2021 auf der Allmend das erste Impfzentrum der Schweiz in Betrieb genommen. Die Anfänge

seien eine «spezielle» Zeit gewesen, sagt, Silvan Auf der Maur: «Es klingt seltsam, aber unter den Mitarbeitenden herrschte Pfadilagerstimmung. Um den Betrieb rasch zu starten, wurden pensionierte Ärztinnen und Ärzte reaktiviert. Viele Bekannte trafen sich wieder und freuten sich, gemeinsam für eine gute Sache da zu sein.»

Anker in schwierigen Zeiten

Das Impfen war ein Schritt Richtung Normalität – auch für die Messe Luzern. «Unter anderem dank dem Impfzentrum konnten wir unseren Betrieb aufrechterhalten»,

so Auf der Maur. Denn die zweite Coronawelle im Herbst 2020 brachte die Geschäftstätigkeiten der Messe Luzern erneut komplett zum Erliegen. «Es tat gut, in dieser Zeit eine Aufgabe zu haben und damit einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu leisten.» Neben der Planung und Realisierung der Impfzentren in Luzern und Willisau betraute das Gesundheits- und Sozialdepartement die Messe Luzern auch mit der Organisation des operativen Betriebs. So zählten zu den 400 Helferinnen und Helfern auch 14 Mitarbeitende der Messe Luzern. Sie alle wurden gebraucht: Während 15 Monaten wurden in Luzern 289'494 und in Willisau 132'288 Impfungen verabreicht.

Silvan Auf der Maur blickt auf eine intensive und spannende Zeit zurück: «Wir haben die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kanton sehr geschätzt.» Und diese blieb bestehen: Der Kanton Luzern betreibt nach wie vor ein Covid-Testzentrum in den Räumlichkeiten der Messe Luzern. So wird die Telefonleitung zwischen der Messe und dem Kanton weiterhin immer wieder genutzt. ■



**Unsere
Mitarbeitenden
haben das
Wort.**



«Die Messe Luzern lebt flache Hierarchien und pflegt ein gutes Miteinander. Bei uns werden Projekte als Team umgesetzt, was mir sehr gefällt.»

Irene Reis
Kommunikation und Medien



«Ich kann aktiv dazu beitragen, dass sich nebst unseren Kundinnen und Kunden auch unsere Mitarbeitenden bei der Messe Luzern wohlfühlen.»

Christian Landolt
Betrieb und Infrastruktur



«Die Messe Luzern steht für Vielfalt. Ich arbeite mit vielen Menschen zusammen und kann Projekte von der Planung bis zur Realisation begleiten.»

Barbara Kretz
Messeleiterin



Mit grosser Vielfalt 93 Mal begeistert

1'527

Aussteller

191'800

Besuchende

10'500

Besuchende

9

Fach- und
Publikumsessen

70

Veranstaltungen
im Forum

Total

93

Veranstaltungen

137'400

Besuchende

14

Firmen-, Musik-
und andere
Veranstaltungen

Total

339'700

Besuchende



Fach- und Publikumsmessen

- AM Expo
- Luga
- Schweizer Waffensammlerbörse
- Suisse Floor
- Suisse Tier
- Swiss Classic World 2021
- Swiss Classic World 2022
- Swiss Medtech Expo
- Zebi

Firmen-, Musik- und andere Veranstaltungen

- AXA Cup Show
- BrandLet Ausverkaufsevent
- Eignungstest Medizinstudium
- Hausmesse SPAR Handels AG
- Hostettler Autotechnik Days
- Impfzentrum Kanton Luzern
- Kongress-Pädiatrie Schweiz
- Life on Stage
- Militärische Entlassungen
- Schötze-Chilbi
- Schützen-Festwoche
- Testzentrum Kanton Luzern
- Verve Techno Festival
- Von Moos Lagerverkauf

2021 / 2022 in Zahlen (CHF)

EBITDA

195'000

Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

EBIT

33'000

Erfolg vor Zinsen und Steuern

Liquiditätsgrad 3

193%

Umlaufvermögen im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital



Der Blick auf die Finanzen

Die Messe Luzern AG mietet die Messe- und Eventhallen auf der Luzerner Allmend von der Lumag, Luzerner Messe- und Ausstellungs-AG. Sie betreibt diese, indem sie alles unternimmt, damit diese Infrastrukturen möglichst gut und wertschöpfungsreich ausgelastet sind. Dazu veranstaltet sie selber Messen, Kongresse und weitere Events oder überlässt die Hallen Gastveranstaltern und bietet die dazugehörigen Dienstleistungen an.

Nach zwei Geschäftsjahren, in welchen jeweils ein Verlust resultierte, kann die Messe Luzern AG im Geschäftsjahr 2021/2022 einen moderaten Gewinn verzeichnen.

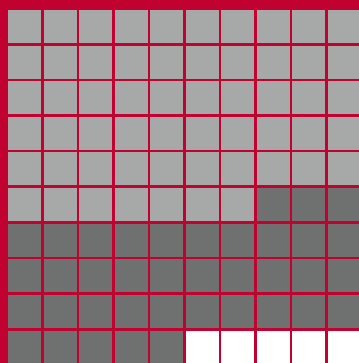
Der Umsatz liegt mit 14,321 Millionen Franken auf der Höhe des Geschäftsjahres 2018/2019. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz um rund 260 Prozent angestiegen. Der EBIT von rund 33'000 Franken liegt über dem Budget und den während des Geschäftsjahres erstellten Prognosen. An der Eigenkapitalquote von 46 Prozent gegenüber von 71 Prozent per 30. Juni 2019 ist der Substanzverlust aufgrund der Pandemie ersichtlich. Die Aktiven bestehen aus über 90 Prozent Umlaufvermögen, welches sich mit über 53 Prozent aus flüssigen Mitteln zusammensetzt. Das kurzfristige Fremdkapital besteht zu rund

25 Prozent aus Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen, zu rund 10 Prozent aus übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie aus Positionen zur passiven Rechnungsabgrenzung. Im langfristigen Fremdkapital ist das Covid-Darlehen bilanziert. Per Bilanzstichtag deckt das Umlaufvermögen das kurzfristige Fremdkapital mit über 193 Prozent.

Umsatz

in Mio. CHF

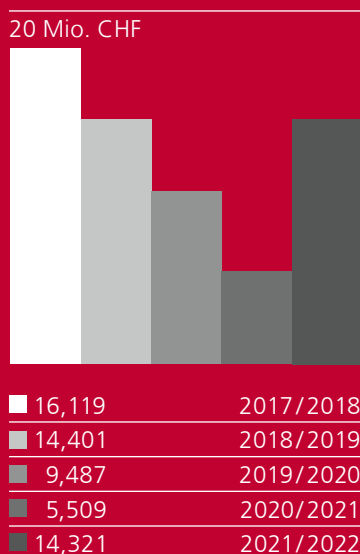
14,321 Mio.



8,592 Eigenmessen	60 %
5,031 Gastveranstaltungen	35 %
0,698 Mandate	5 %

Umsatzentwicklung

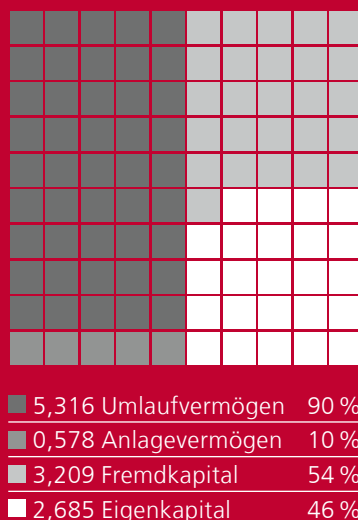
in Mio. CHF



16,119	2017/2018
14,401	2018/2019
9,487	2019/2020
5,509	2020/2021
14,321	2021/2022

Bilanz per 30. Juni 2021

in Mio. CHF



5,316 Umlaufvermögen	90 %
0,578 Anlagevermögen	10 %
3,209 Fremdkapital	54 %
2,685 Eigenkapital	46 %





MESSELUZERN

Impressum

Gestaltungskonzept Urs Becker

Gestaltung David Basler

Text Daniela Barmettler

Lektorat Petra Meyer

Fotos Christoph Arnet und zvg

Bildbearbeitung David Basler

Druck Eicher Druck AG, Horw



Messe Luzern AG
Horwerstrasse 87
CH-6005 Luzern

Telefon +41 41 318 37 00

info@messeluzern.ch
www.messeluzern.ch

gedruckt in der
schweiz

